24 Nov.

Hier lieber Freund schicke ich Ihnen die Berech-
nung Ihres Etats den Sie gefordert haben.
Die genauere Specifikation aller Ausgaben
können Sie erhalten so bald Sie zu uns kom-
men, welches hoffentlich doch nicht gar lang
mehr dauern wird. Die 10 L.d'or liegen un-
angetastet für Sie; wie Sie hieraus sehen, ha-
ben wir die Miethe von dem andern Gelde
entrichtet. Wenn es anginge daß wir Ihnen
die restirenden 48 f noch ein Weilchen schul-
dig bleiben könnten, das wäre so übel nicht
denn mit dem: in Gelde schwimmen wie Sie mein-
ten, das ist kläglich so — es muß gar vieles
jetzt <u>bezahlt</u> werden. Doch <u>Sie</u> gehen vor, auf
jeden Fall wenn Sie es brauchen. Den Thaler
für Karte, und den Thaler für Kirche habe
ich auch gleich mit angesetzt, nur mit den
1 f und 8 g die Sie in Braunschweig für mich be-
zahlt haben, ist ein Irrthum geschehen. Sie meinen
sich vielleicht, daß Caroline meine Rechnung
machte eh sie von Jena abreiste, demnach
bar unrecht auch dieser Thaler u 8 g mit
berechnet; wahrscheinlich hat sie dies vergessen.
Ehe ich noch aus dem Hause zog, habe ich
eine Menge Papiere verbrannt, die ich für
unnütz hielt, und unter diesen war auch
diese Rechnung die Caroline mir damals

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id/DE-1a-34097/125 Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG